Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 35

Artikel: Was noch zu rationieren wäre
Autor: H.Sch.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-479639

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fäschtredner

Er schtaht uf hohem Podium
und tuet en tüüfe Schnuuf.
Er lueget rings ís Publikum,
denn tuet er d'Chlappe n uuf,

und fangt a rede, ohni Hascht,
er redt — es ísch e Pracht,
so luut, so kräftig, das em fascht
ís Chragechnöpfli chracht.

Das, wo n er seit, ísch nümme neu,
es ísch meh en Salaat
us Tod und ewig, ur und frei
und was ím „Tell" so schtaht.

Doch's Publikum ist gänzlich hí
ob dere n Eloquenz.
Das erscht ísch's Tüpfli uf em í,
vom Fäscht no d'Quintessenz!

Und tüüf í mänger Hüenerbruscht
ertönt's fascht wie n es Lied
vo Todesfreud und Kampfeslusch
als Dice-Winkelried.

Mit Guet und Bluet für euse Bund!
so fühlt en jede Ma.
Doch wenn denn d'Stüürerchlärig chunt,
so bschyßt er was er cha.

Der Fridrich Schiller ísch ja tot,
drum lönd em doch sí Rue!
Ganz öppís anders tät eus not:
Meh schwige — und meh tue!

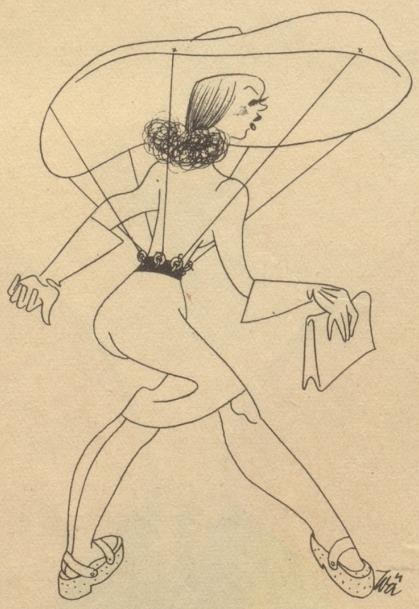
Abis Z

Im Namen der Gerechtigkeit

In Anbetracht des Umstandes, daß alle landwirtschaftlichen Produkte seit Kriegsbeginn erhebliche Preissteigerungen erfuhren, ergibt sich für die Selbstversorger dadurch, daß der Einnahmenausfall durch den Anteil der selbstverbrauchten und infolgedessen nichtverkauften Produkte bedeutend größer geworden ist als früher bei den niedrigen Preisen, eine wesentliche Verteuerung der Lebenshaltung, weshalb es ein Akt der Gerechtigkeit ist, wenn auf den Herbst 1942 die Schlachtviehpreise um 10 % erhöht werden. Damit diese Preiserhöhung keinen Schwund des Viehbestandes infolge vermehrter Schlachtung nach sich zieht, liegt auch eine Erhöhung des Milchpreises im nationalen Interesse. Sollte der höhere Milchpreis eine Stockung der Schlachtviehangebote zeitigen, so läßt sich dies durch eine Hebung der Viehpreise leicht beseitigen, usw. Auch wenn durch all diese Preissteigerungen unser Einnahmenausfall durch den Selbstverbrauch wieder größer werden muß, erklären wir uns doch mit den geforderten Preiserhöhungen zufrieden bis zur nächsten Forderung.

Ober-Hablikon, den 1. August 1942.

sig. Diogenes Brugger.



Der neue große Damenhut

und wie er gegen Windstoß zu sichern wäre

Das Zeichen

In einem Berner-Restaurant war auf der Speisekarte u. a. zu lesen:

S. O. S.

Auf die Frage des Gastes, was dieses internationale Notsignal wohl zu bedeuten habe, antwortete ihm die Serviertochter:

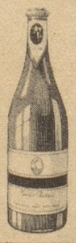
«Surchabis ohni Schpäck». P. B.

Was noch zu rationieren wäre

(Nachzügler zur Preisfrage)

Rationieren sollte man unser gutes Schweizerblut, damit nicht bei jeder Festrede gleich der letzte Blutstropfen angezapft wird . . . H. Sch.

Fleischlose Tage sind
kein Hindernis gut zu essen



La Perle du Valais, Mont d'Or

Ein spritziger Fendant von geschmacklicher Vollendung und natürlichem Kohlensäuregehalt. Leicht prickelnd, ein lebendiger, frischer Wein, gerade recht für Hochzeit und Taufe.

Berger & Co., Weingroßhandlung, Langnau (Bern) Tel. 514